



REDcert Gesellschaft zur Zertifizierung nachhaltiger Biomasse mbH

Peter Jürgens
Geschäftsführer

Wer steht hinter REDcert?



Führende Wirtschaftsverbände des Agrar- und Biokraftstoffsektors



Ansatz des wirtschafts- getragenen Systems



Das System will...

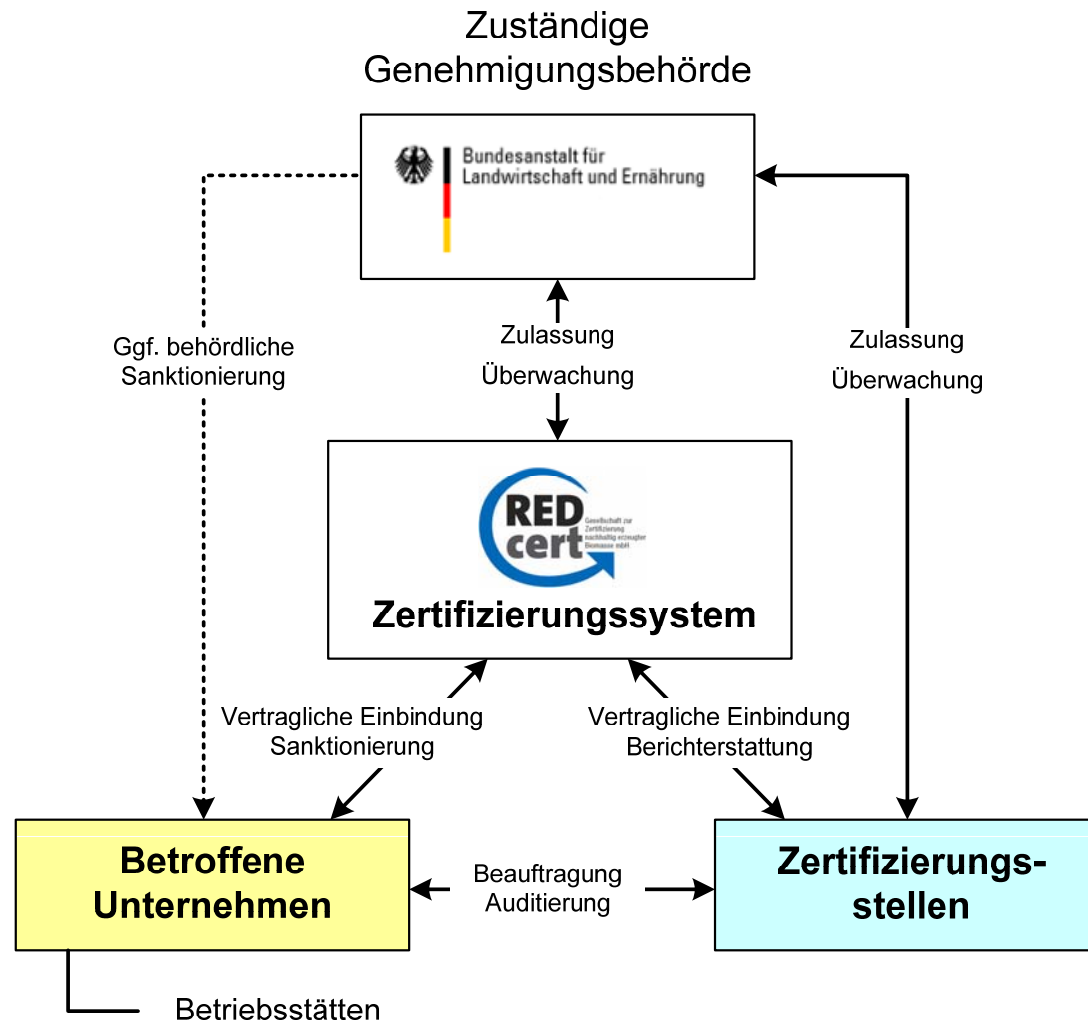
- keinen eigenen Standard schaffen, sondern die gesetzlichen Vorgaben im Verhältnis 1:1 umsetzen,
- auf die Strukturen der betroffenen Unternehmen exakt zugeschnitten sein, dies werden die einzelnen Branchenverbände sicherstellen,
- dadurch eine hohe Akzeptanz und eine schnelle Umsetzung in die Praxis erfahren (System kommt von „Innen“ und nicht von „Außen“),
- daher relativ schnell große Mengen an zertifizierter Biomasse der Wirtschaft zur Verfügung stellen,

Ansatz des wirtschafts- getragenen Systems

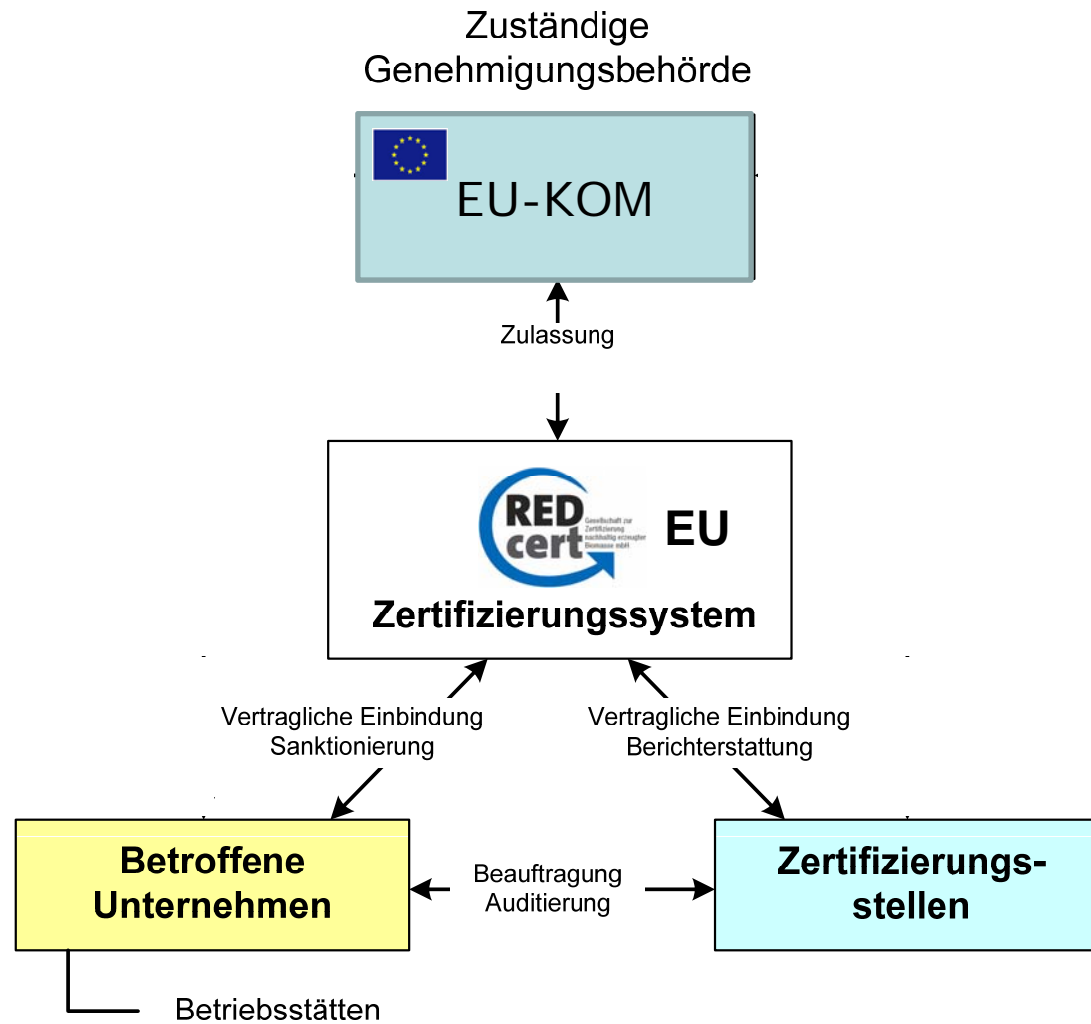


- in Deutschland und Europa aktiv, aber weltweit offen sein, d.h. **zertifizierte** Importware wird von dem System ohne weiteres anerkannt,
- Synergien nutzbar machen, indem mit Zertifizierungsstellen zusammengearbeitet werden soll, die bereits jetzt Unternehmen auditieren
- wirtschaftsfremde Akteure (NGO´s) nicht einbinden müssen aber können,
- keine Gewinne erzielen, sondern sich kostendeckend arbeiten

Aufbau des Systems „DE“



Aufbau des Systems „EU“



Teilnehmerentwicklung im REDcert-System

Stand: 10.01.2013



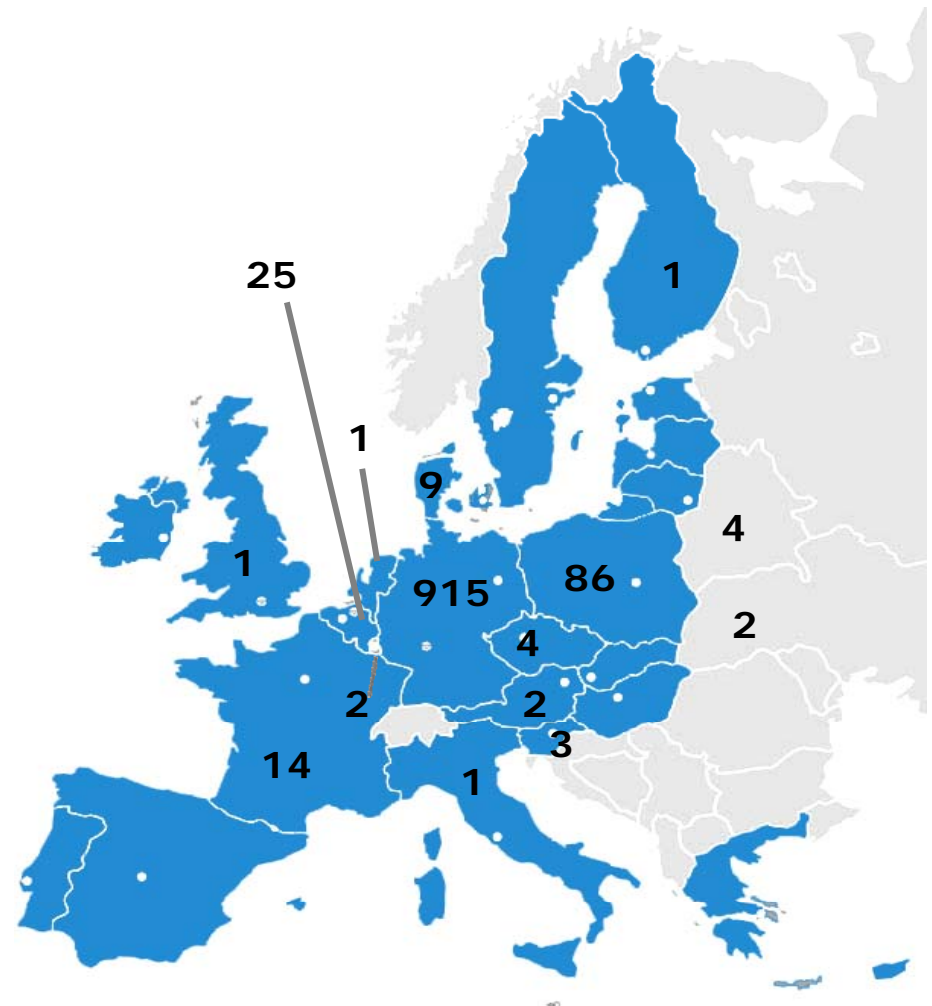
(..) davon im REDcert-EU-System

	31.12.2010	31.12.2011	10.01.2013
Systemteilnehmer	791	1.022	1.070 (144)
- davon aus dem EU-Ausland	28	132	155 (18)
Betriebsarten der Systemteilnehmer (Mehrfachnennungen)			
Ersterfasser	641	827	852 (97)
Ölmühle	99	120	121 (13)
Zuckerfabrik	9	11	11 (9)
Biokraftstoff-Hersteller	38	40	56 (17)
Lieferant / Händler (fl. BM)	20	21	40 (7)
Biogasanlagen	-	-	12 (-)
Sammelstellen (gem. 37. BImSchV)	-	-	6 (-)
Andere	2	14	7 (-)
Zertifizierungsleistung im System			
Gültige (aktive) Zertifikate	690	916	1.020 (102)
Zertifizierungsstellen	20	21	25

Verteilung der Systemteilnehmer nach EU-Mitgliedstaaten (Stand: 10.01.2013)



- Belgien
- Dänemark
- Deutschland
- Finnland
- Frankreich
- Italien
- Luxemburg
- Niederlande
- Österreich
- Polen
- Slowenien
- Tschechische Republik
- Vereinigtes Königreich
- Ukraine
- Weißrussland



Warenfluss zwischen nationalem (DE)- und EU-System

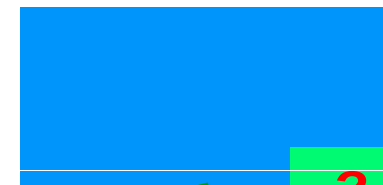
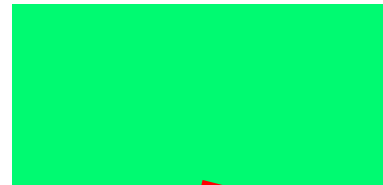


Zertifiziert nach...

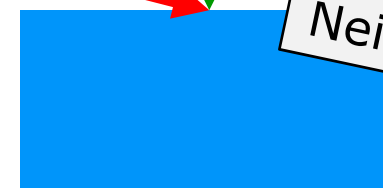
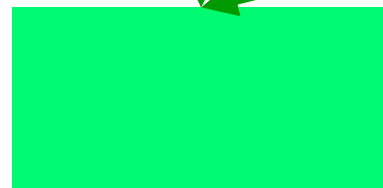
 -System

 -System

Lieferant



Kunde



Nein!

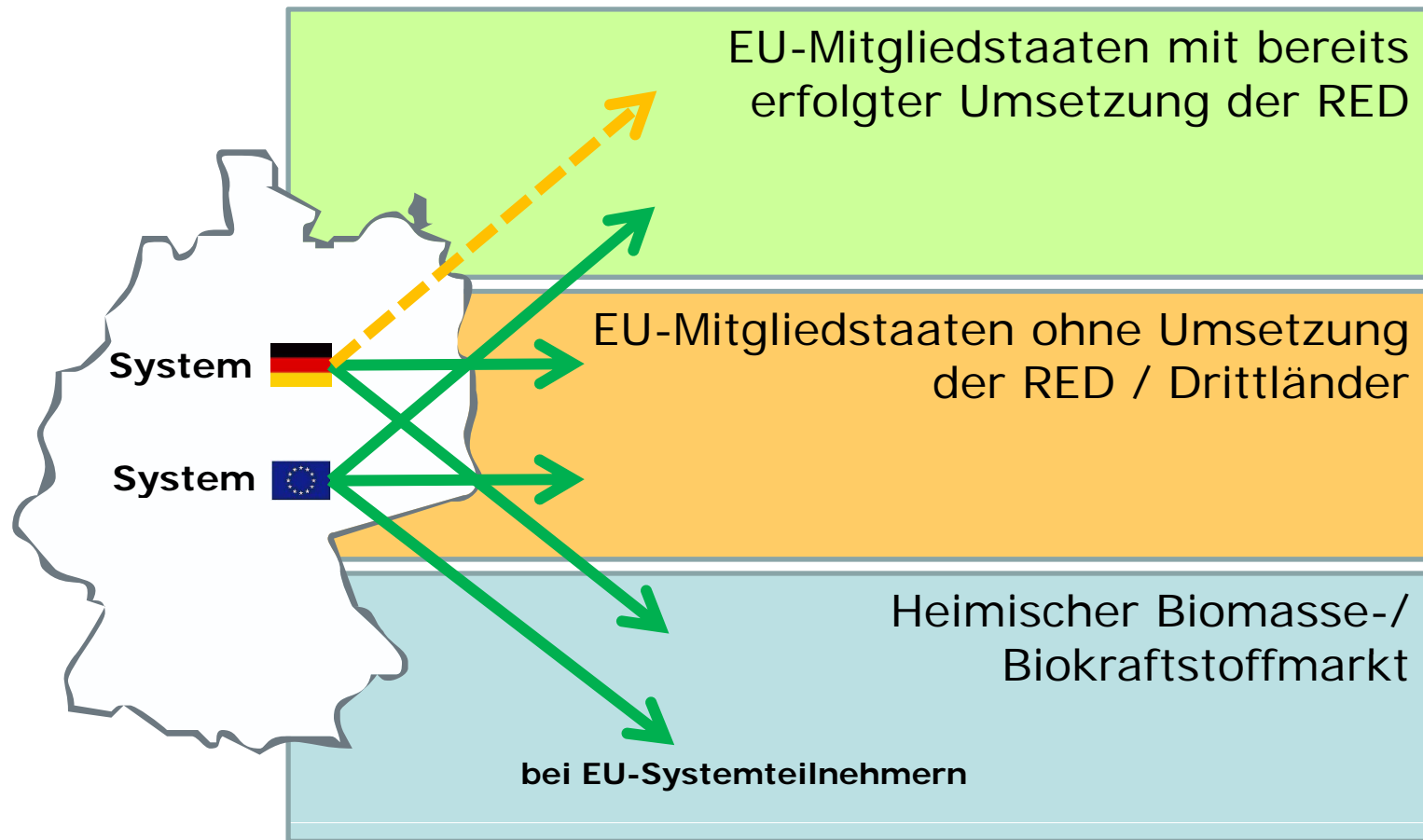
EU-Ware kann in DE-zertifizierten Betriebe fließen

Die Vermarktung von DE-Ware setzt nach Maßgabe der BLE immer ein gültiges DE-Zertifikat voraus!

Welches System ist das richtige...?



Zielmärkte für nachhaltige Biokraftstoffe



Unterscheidungsmerkmale der Systeme

Kriterien



		
Landwirtschaft	3(5)%-ige Stichprobenkontrolle	Gruppenzertifizierung (Stichprobe = \sqrt{n})
Massenbilanzzeitraum	Max. 3 Monate	Max. 3 Monate, Einmalig bis zu 12 Monate
THG-Emissionswerte	Saldierung bei Biokraftstoffen gleicher Art zulässig	Grundsätzlich keine Saldierung
Biomasse / Biokraftstoffe aus anderen Systemen	EU-Systeme, Nationale Systeme (soweit von der BLE bestätigt)	Nur EU-Systeme
Kontrollintervalle	Normbetrieb 1 Jahr Klein-/Kleinstbetriebe 3/5 Jahre , Überwachungsaudit nach 0,5 Jahren	Alle 1 Jahr